

## **Platen, August von: XxX (1828)**

1 Wüßt' ich, wem ich mich vertraute:  
2 Vor dein Fenster würd' ich treten,  
3 Könnt' ich blasen auf der Flaute;  
4 Worte scheinen mir so nüchtern,  
5 Daß mir oft vor ihnen graute!  
6 Worte hört man nicht von Ferne  
7 Wie die süßen Flötenlaute;  
8 Dennoch soll die Welt erfahren  
9 Was ich Holdes an dir schaute:  
10 Schwarzes Auge! Goldne Locken!  
11 Uepp'ge Glieder, schöngebaute!  
12 Nach dem Vließe deiner Locken  
13 Fährt mein Herz als Argonaute.

(Textopus: XxX. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8851>)